Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 151 (1985)

Heft: 1

Rubrik: Gesamtverteidigung und Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gesamtverteidigung und Armee

Kriegsverhinderung durch Verteidigungsbereitschaft (Dissuasion) Hinweis auf das Jahresthema 1985/86

Das von der Kommission für militärische Landesverteidigung (KML) befohlene geistige Jahresthema für 1985/86 lautet «Kriegsverhinderung durch Verteidigungsbereitschaft (Dissuasion)». Dementsprechend hat die Dienststelle Truppeninformationsdienst einen dokumentierten Leitfaden ausgearbeitet, der über die grossen Verbände an alle Kdt der Armee bis zur Stufe Einheit verteilt wird. Dieses Informationsthema, für welches auch eine Tonbildschau (TBS Dissuasion) des Armeefilmdienstes bereitsteht, muss in den kommenden zwei Jahren durch die Kommandanten mit ihrer Truppe behandelt werden.

Der mit zehn visuellen Folienvorlagen ausgestattete Leitfaden enthält die Kapitel 1. Was bedeutet Dissuasion, 2. Wehrhafte Schweiz – Sicherung des Friedens, 3. Sicherheitspolitik als Grundlage der Verteidigungsbereitschaft, 4. Die Bedeutung der Armee als Schutzfaktor, 5. Womit ein Angreifer rechnen muss, 6. Die Glaubwürdigkeit unserer Verteidigungsanstrengungen.

Dabei sollen die Einh Kdt in die Lage versetzt werden

- den Sinn und die Notwendigkeit der schweizerischen Sicherheitspolitik zu erläutern
- die dissuasive Wirkung der Armee als Instrument der Kriegsverhinderung durch Verteidigungsbereitschaft einprägsam darzustellen
- die Möglichkeiten der Armee zu einem langandauernden, erfolgreichen Abwehrkampf unter Behauptung grosser Teile unseres Landes aufzuzeigen.

Bei der Truppe soll sich ein vertieftes Verständnis für unsere Wehranstrengungen einstellen. Im Vordergrund stehen dabei die Möglichkeiten des verteidigungsbereiten Kleinstaates zur Kriegsverhinderung sowie die Chancen der Armee im Bestehen eines uns allenfalls aufgezwungenen Abwehrkampfes.

Im Zentrum des Leitfadens stehen die Gesichtspunkte

- Armee als Schutzfaktor (aktiver Schutz durch Kampfführung = Wirkung durch Schlagkraft, Abwehrkampf in der Tiefe und durch Zerstörungen = Wirkung im gesamten Raum, langfristiger Kampf und Behauptung grösserer Landesteile = Wirkung auf Dauer)

sowie

- unsere militärischen Trümpfe (rasche Mobilmachung, zahlenmässige Stärke, unseren Bedürfnissen entsprechende Bewaffnung und Ausrüstung, starkes und uns vertrautes Gelände, bauliche Vorbereitungen wie Festungen und Geländeverstärkungen, vorbereitete Zerstörungen der Verkehrsachsen, eingespieltes Versorgungswesen aus dezentralisierten unterirdischen Anlagen zur Sicherstellung eines langandauernden Kampfes).

Ausserdem wird die Kosten-Nutzen-Rechnung eines Gegners in ihrer Abwägung zwischen seiner eigenen Zielsetzung und den von uns festgesetzten Faktoren des Eintrittspreises in unser Land und den zu erwartenden Aufenthaltskosten in der Schweiz aufgezeigt.

Als Leitsätze für die Truppe gelten:

- Unser Ziel: die Kriegsverhinderung
- Unser Mittel: die Verteidigungsbereitschaft
- Unsere Grundlage: die Sicherheitspolitik
- Unser Schutzfaktor: die Armee
- Unsere Glaubwürdigkeit: Wehrwille und Kampfwille des einzelnen.

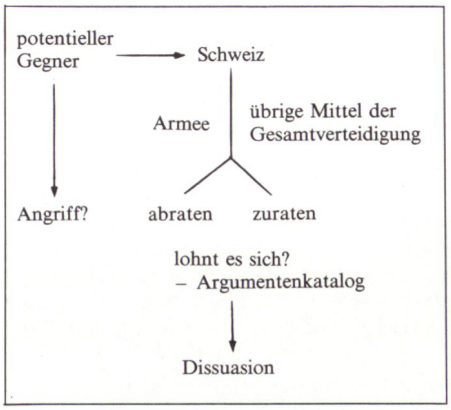
Zum Begriff Dissuasion seien über den dokumentierten Leitfaden hinaus noch einige Gesichtspunkte vermittelt. Der Begriff Dissuasion ist zwar ein Fachbegriff der militärstrategischen Literatur, doch spielt er in der allgemeinen weltweiten Diskussion um Kriegsverhinderung, Aufrüstung und strategisches Denken eine wichtige Rolle, insbesondere bei den Grossmächten. Die Sicherheitspolitik der Schweiz hat sich deshalb seit den sechziger Jahren ebenfalls mit dem Begriff Dissuasion auseinandergesetzt (vgl. Grundlagen einer strategischen Konzeption der Schweiz, Bericht der Studienkommission für strategische Fragen vom 14. November 1969, Zürich 1971 = Schriften des SAD 11, S. 52). So formuliert der Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Sicherheitspolitik der Schweiz (Konzeption der Gesamtverteidigung) vom 27. Juni 1973 in Ziffer 423 das folgende: «Die Kriegsverhinderung durch Verteidigungsbereitschaft nennen wir ‹Dissuasion›. Sie ist keineswegs eine rein militärische Aufgabe, sondern setzt ein umfassendes Durchhaltevermögen von Volk und Behörden voraus. Die Gewichte, die der Kleinstaat zu seinen Gunsten in die Waagschale werfen kann, sind naturgemäss nicht sehr bedeutend. Aber sie können die Rentabilitätsrechnung des potentiellen Angreifers so beeinflussen, dass er auf den Angriff verzichtet.»

Der Begriff Dissuasion entstammt ursprünglich der antiken und mittelalterlichen Rhetorik. Lateinisch dissuasio bedeutet «Gegenrede», um jemanden von einer bevorstehenden Handlung oder einem Entschluss abzubringen; Abratung» (zu lat. dissua-dére «widerraten, abraten»). Ihre Funktion ist im Rahmen der Argumentation und Gegenargumentation vor einer Entschlussfassung zu sehen.

Dissuasion heisst militärisch verwendet demnach

– jemandem von einer Aktion, von einem Angriff abraten
– mit Argumenten jemanden dazu bringen, dass er etwas nicht tut, was er in Erwägung gezogen hat oder gerne tun würde.

Der Adressat der Dissuasion ist primär derjenige, welcher eine bestimmte Absicht hat oder haben könnte, also ein potentieller Gegner. Schematisch ausgedrückt



Die Dissuasion ist demnach ursprünglich die Aufschlüsselung der Argumente, welche für den Vorgang des Abratens von einer möglichen Absicht gegenüber einem Handlungsträger (potentieller Gegner) ins Feld geführt werden können. Von hier aus meint Dissuasion umfassender die Abhaltewirkung oder bei Grossmächten mit nuklearem Waffenpotential sogar die Abschreckungswirkung, welche einem möglichen militärischen Gegner aufgrund der eigenen Stärke entgegengehalten werden kann. Für die Schweiz beschränkt sich die Dissuasion auf die Abhaltewirkung, welche wir auch ohne atomare Mittel durch unsere Verteidigungsbereitschaft erbringen können. Dabei beruht die Dissuasion des Kleinstaates Schweiz auf **zwei Voraussetzungen:**

– Erstens auf der tatsächlich durch das Instrument der Gesamtverteidigung (mit Einschluss der militärischen Landesverteidigung durch die Armee) erbrachten Verteidigungsbereitschaft, welche uns erst die Argumente für eine wirkungsvolle Dissuasion (Abhaltewirkung) gegenüber einem potentiellen Angreifer formulieren lässt;
– zweitens auf der Information über unsere Abhaltewirkung im Falle eines eventuellen Angriffs, da wir doch unsere abratenden Argumente allen angriffslüsternen Nachbarn erst zur Kenntnis bringen müssen, damit diese auch genügend in Betracht gezogen werden.

Beides ist entscheidend für die Dissuasionswirkung: die Summe unserer tatsächlichen Verteidigungsvorbereitungen wie die gezielte Information darüber. Erst durch den Informationsprozess über unsere Verteidigungsbereitschaft können wir eine Dissuasionswirkung bei einem potentiellen Angreifer erreichen.

Nun ist aber auch der Informationsprozess im Rahmen der Dissuasion zweigeteilt: er geht nämlich einerseits nach innen, andererseits nach aussen. Oder anders ausgedrückt: an uns selbst (Bevölkerung und Armee) wie an unsere Nachbarn, an die Machtblöcke, an jeden potentiellen Gegner in Ost und West, Nord und Süd. Der Informationsprozess nach innen über unsere Verteidigungsbereitschaft öffnet uns die Augen für Sinn und Zweck, ja Notwendig-

keit der eigenen Wehranstrengungen, schärft uns den Blick für die eigenen Chancen in unserem schwierigen Gelände und stärkt unser Selbstvertrauen. Die Information nach innen fördert den Wehrwillen des Staatsbürgers, wirkt für den Soldaten motivierend und unterstützt seinen Kampfwillen. Der Informationsprozess nach aussen soll unsere Armee als Kampfinstrument und die übrigen Mittel der Gesamtverteidigung im rechten Licht ihrer tatsächlichen Wirksamkeit erscheinen lassen, um dadurch die Abhaltewirkung gegenüber einem potentiellen Gegner als Dissuasionseffekt zu erreichen. Information nach innen und Information nach aussen sind in einem Rechtsstaat mit freier Meinungsbildung und Medienfreiheit nie starr getrennt. Doch müssen wir neben der Information nach innen gezielter auch nach aussen dissuasive Information betreiben. Für die Dissuasionswirkung nach aussen bedarf es der ständigen Demonstration von Verteidigungsbereitschaft und Schlagkraft der Armee wie der vorbereiteten Mittel im Rahmen der Gesamtverteidigung (z. B. Zivilschutz, Kriegsvorsorge, koordinierte Dienste). Entscheidend für den Dissuasionseffekt ist schliesslich die ausländische Rezeption unserer Verteidigungsbereitschaft, d. h. die Kenntnisnahme unserer Abhalteargumente, welche wir einem potentiellen Gegner abratend darzulegen haben. Zur Dissuasion gehört auch, dass wir überzeugend klar machen können, wie hoch der Eintrittspreis und wie hoch die Aufenthaltskosten in unserem Land für einen Gegner sind, wenn er uns trotzdem angreifen sollte. In diesem Sinn kann für jeden strategischen Fall ein dissuasiver Argumentenkatalog aus unseren eigenen Möglichkeiten heraus entwickelt werden.

Dissuasion ist demnach eine Dauerleistung, die wir unserer Truppe gegenüber wie im Hinblick auf die Informationswirkung nach aussen ständig zu erbringen haben. **Für den Truppeninformationsdienst bedeutet Dissuasion eine Dauerleistung der Information:**

Abraten durch Argumente → die unser Selbstvertrauen stärken = Förderung des Wehrwillens, Stärkung des Kampfwillens

↓

die einen potentiellen Gegner veranlassen sollten, uns nicht anzugreifen, = Dissuasionswirkung, Abhaltewirkung

Dies bedeutet auf der **Basis der Information** das, was die Konzeption der Gesamtverteidigung von 1973 als «Kriegsverhinderung durch Verteidigungsbereitschaft» umschreibt. In diesem Sinn vermittelt der neue Leitfaden zum Jahresthema Dissuasion die entscheidenden Argumente unserer Anstrengungen zur Kriegsverhinderung durch Verteidigungsbereitschaft.

Anmerkung: Eine über die Einh Kdt hinausgehende Abgabe des Leitfadens kann nicht vorgenommen werden.

Brigadier Stefan Sonderegger, Chef TID ■

Eine nicht alltägliche Gelegenheit!

Lizenzbau Leopard 2

Als Generalunternehmerin für den Lizenzbau Schweiz des Leopard 2 suchen wir zur Verstärkung der Programmleitung je einen

Elektro- und Maschinen-Ingenieur

Zu den Hauptaufgaben gehören Planung, Koordination und Überwachung der Produktion, Montage, Prüfung und Abnahme. Im Rahmen dieses umfangreichen und ehrgeizigen Projektes werden Kontaktmöglichkeiten zu allen wichtigsten Industriefirmen der Schweiz und zu Lizenzgeber-Firmen im Ausland geboten.

Wir stellen uns vor, dass sie einige Jahre Industrieerfahrung mit Schwerpunkt Projektmanagement mitbringen. Wir erwarten eine selbständige, initiative und systematische Arbeitstechnik, wirtschaftliches Denken und gutes Verhandlungsgeschick.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an Herrn C. Hächler, Personalabteilung, Telefon 01 306 32 13. Er steht Ihnen auch gerne mit weiteren Auskünften zur Verfügung.

contraves

Contraves AG
Schaffhauserstrasse 580, 8052 Zürich
Telefon 01/306 22 11

ROCHE

Im Rahmen der Erweiterung unserer Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet der nematischen Flüssigkristalle in Richtung polymere Flüssigkristalle suchen wir für die Physikgruppe in den Zentralen Forschungseinheiten eine(n) promovierte(n)

Experimentalphysiker(in)

vorzugsweise mit Erfahrung in Polymerenphysik, Festkörperphysik oder integrierter Optik.

Das anspruchsvolle neue Forschungsgebiet bedingt Kreativität, Selbständigkeit und die Fähigkeit, multidisziplinär mit Wissenschaftern aus anderen Fachrichtungen zusammenzuarbeiten. Wir setzen vielseitige und grosse experimentelle Fähigkeiten sowie ein starkes Interesse an Beziehungen zwischen Moleküleigenschaften und makroskopischen physikalischen Eigenschaften, die zu neuen Materialien führen, voraus.

Interessentinnen und Interessenten bitten wir um Zustellung ihrer handschriftlichen Bewerbung mit ausführlichen Unterlagen an unsere Personalabteilung, Kennwort ASMZ 111/84.

F. Hoffmann-La Roche & Co.
Aktiengesellschaft, 4002 Basel

ROCHE